

Die Andere Selbsthilfegruppe

- Empowerment
- Autonomie und Selbstverantwortung
- Emanzipation und Befreiung
- Psychopharmakafreies Leben
- Alternative

Eine Selbsthilfegruppe, die Raum gibt, nicht nur dafür, dass man Compliance zeigt und nur über Leiden spricht, sondern auch ein Ort der Emanzipation und der Befreiung sein soll. Ein Raum, in dem ermöglicht werden soll, sich von seinem Leiden zu befreien. Das eigene Leben wieder in die Hand nehmen, selbst das Steuer übernehmen und über das eigene Leben bestimmen. Denn es ist DEIN Leben. Zusammen konstruktive Gespräche führen und vielleicht auch neue Initiativen ins Leben rufen, die zur Wiedererlangung der Autonomie führen können. Gemeinsam Ideen entwickeln, wie man aus dem Teufelskreis des Leidens ausbrechen kann.

Doch das Ziel ist nicht nur Autonomie, sondern auch wie man die soziale und wirtschaftliche Situation verbessern kann, finanzielle Absicherung bekommen und die Isolation verlassen kann.

Zusammen Wege erkunden, zusammen wachsen und Empowerment erleben. Es sollen nicht nur meetings werden, in denen man den endlosen Kummer von der Seele redet, sondern es soll auch ein Ort sein, wo Vernetzung stattfinden kann, aber auch ein Ort, wo man aufgefangen werden kann, wenn alle anderen Netzwerke versagen.

Bei Interesse, in der Selbsthilfegruppe mitzuarbeiten, bitte ein E-Mail an:
die-andere@ideewien.at

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.

Meiner Meinung nach ist Psychiatrie Folter. Legitimiert wird dieser Akt der Gewalt und die Verletzung der Menschenrechte mit dem Unterbringungsgesetz. In der Psychiatrie ist die Art und Weise der Behandlung menschenunwürdig. Das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte deklarierte jede Form der Zwangsbehandlung, die Zwangspsychiatrie und die Zwangsmedikation in der Psychiatrie als Folter. Auch eine grausame und erniedrigende Behandlung wird als Folter definiert.

Die Gruppe schafft einen Raum, wo Antipsychiatrie zugelassen ist, die Psychiatrie als Teil einer Unterdrückungsmaschinerie angesehen wird, in dem Alternativen zur Psychiatrie erarbeitet werden und psychiatriefreie Lebenskonzepte gedacht werden können.

Eine antipsychiatrische Grundhaltung ist erforderlich, damit eine klare Abgrenzung zur Psychiatrie geschaffen werden und ein Diskurs entstehen kann, der unabhängig von psychiatrischen Diskursen ist. Denn auch dieser Raum, den diese Gruppe schaffen soll, soll eine Alternative und ein psychiatriefreier Raum sein. Ein wichtiger Punkt ist, wie „Schutz vor psychiatrischer Gewalt“ realisiert werden kann. Welche Alternativen gibt es für Menschen in Krisensituationen außer der Psychiatrie? Welche Unterstützung kann es geben, damit Menschen in Not sich nicht freiwillig in die Psychiatrie begeben müssen, eben weil es keine Alternative zur Psychiatrie gibt? Wie können wir uns schützen, wieder in diese Gewaltspirale zu geraten?

Aber auch „Psychopharmaka absetzen“ ist ein wichtiges und wesentliches Thema der Selbsthilfegruppe, zu welchen Psychiater*innen man gehen kann, die jemandem beim Absetzen behilflich sein können, sowie das Recht auf Leben, frei von Psychopharmaka, das Recht auf Krankheit, das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf Gesundheit und das Recht auf Heilung.

Bei Interesse, in der Selbsthilfegruppe mitzuarbeiten, bitte ein E-Mail an:
die-andere@ideewien.at

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen.